

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 24. Oktober 2003

Guten Morgen!

Gleiches Spiel wie gestern: Die Futures befinden sich tief im Minus. Die grossen Indizes haben damit – nimmt man die Futures als Maßstab – ihre noch steigenden 50 Tages-Durchschnitte erreicht. Ein Bounce an dieser Stelle ist nicht auszuschliessen.

Die Stärke der US-Bauaktien beeindruckt. Centex erreicht ein neues Hoch nach dem anderen; die Baukreditvergeber Fannie Mae und Freddie Mac befinden sich seit 2 Monaten auf deutlichem Erholungskurs. Offensichtlich erwarten die Marktteilnehmer für diese Aktien nur geringe Risiken. Das grösste Risiko wäre eine Erhöhung der langfristigen Zinsen.

Seit Ende August konsolidieren die US-Bonds. Wer möchte, kann diesen Prozess als Bodenbildung ansehen; es sieht jedenfalls nicht so aus, als ob die Zinsen im Anstieg begriffen sind. In einer expansiven Phase werden Kredite stärker nachgefragt und verteuern sich. Das Fehlen dieses Umstandes lässt nicht auf eine nachhaltige Erholung der US-Wirtschaft schliessen.

Unterstützt wird diese Einschätzung durch die Entwicklung der Geldmenge. Gestern wurden die Zahlen für die Woche bis zum 13. Oktober veröffentlicht. Danach sank die Geldmenge M3 um 14,2 Mrd. Dollar.

Dem achten Handelstag einer Bewegung kommt häufig eine besondere Bedeutung zu. In der Vergangenheit setzte am achten Handelstag nach der Bildung eines mittelfristigen Bodens oder Topps häufig eine Gegenbewegung ein. Zuletzt war dies nach dem März-Top der Fall. Ich habe mich bereits öfter gefragt, warum die Woche nicht aus 8 anstelle 7 Tagen besteht. Ein Mondumlauf dauert schliesslich 30 ½ Tage. Dann hätten Bibel und Börse wenigstens etwas gemeinsam:-).

Sowohl Platin als auch Palladium spielen in der Fertigung von PKW-Katalysatoren eine wesentliche Rolle. Zwischen beiden Edelmetallen besteht gegenwärtig eine Preisdifferenz von mehr als 500 Dollar. Dies könnte die PKW-Hersteller bzw. Zulieferer dazu bewegen, sich wieder stärker Palladium zu widmen.

Palladium ist an den Metallmärkten in den vergangenen drei Jahren deutlich zurückgekommen – von über 1000 auf unter 200 Dollar pro Feinunze (siehe Chart). Möglicherweise gibt es Licht am Ende des Tunnels: Die steile

Abwärtstrendlinie (rot) wurde im Sommer gebrochen.

Palladium-Wochenchart



Copyright eSignal

Zoomt man etwas dichter heran und schaut auf das Tageschart, so lässt sich in den Monaten April bis August die Bildung einer Bodenformation erkennen; anschliessend erfolgte der Aufwärtsbruch durch die rote Abwärtstrendlinie.

Palladium-Tageschart



Copyright eSignal

Wenn die bei etwa 210 Dollar verlaufende schwarze Abwärtstrendlinie, die die gegenwärtige kleine Konsolidierung deckelt, überwunden wird, könnte ein Aufwärtstrend beginnen. Bemerkenswert auch der mit hohem Volumen vonstatten gegangene Reversal am 16./17. Oktober. Bei einem Engagement sollte man einen Fall unter die 190 Dollar-Marke zur Verlustbegrenzung nutzen.

Für Palladium existiert ein Zertifikat ohne Laufzeitbegrenzung, Hebel oder Knock-Out-Schwelle bei ABN-Amro (WKN 330491). Allerdings: Die deutliche Geld-Brief-Spanne in Höhe von 5% ist eine Frechheit. Bei den Gold, Silber und Platin-Zertifikaten sind die Spreads mit 0,6% bis 1,5% erheblich annehmbarer. Leider kenne ich kein anderes Palladium-Vehikel.

Über China's Rolle als „Fabrik der USA“ ist gegenwärtig überall zu lesen. Mit China besteht aus Sicht der USA ein gravierendes, sich ständig verstärkendes Handelsbilanzdefizit. Ich habe mir einmal die deutschen Zahlen angeschaut. Deutschland ist gegenwärtig – nicht zuletzt aufgrund der Euro-Zugewinne - Exportweltmeister vor den USA.

Und jetzt kommt die Überraschung: Deutschland's Handel mit China war im Juli diesen Jahres im Vorjahresvergleich nahezu ausgeglichen: Ausfuhren im Wert von €1,8 Mrd. standen Einfuhren im Wert von €1,9 Mrd. gegenüber. Der Handel mit den Asean-Ländern (größte Länder Thailand, Indonesien, Vietnam, Malaysia, Singapur) produzierte sogar einen Aussenhandelsüberschuss.

Das sind ungewöhnliche Zahlen. Rechnet man das gesamte erste Halbjahr 2003, so stehen Ausfuhren nach China im Wert von €10,4 Mrd. Einfuhren im Wert von €13,5 Mrd. gegenüber. Zumindest lässt sich feststellen, dass die negative Handelsbilanz Deutschlands mit China sich in letzter Zeit verringert. Das mag am Kurs des Euro liegen, aber auch daran, dass Länder mit steigendem Wohlstand dazu neigen, ihre Importe zu erhöhen.

Man muss vorsichtig formulieren, aber Deutschland erscheint aufgrund seiner seit 5 Jahren kaum gestiegenen Reallöhne durchaus wettbewerbsfähig im Vergleich zu Asien zu sein, zumindest wettbewerbsfähiger als die USA.

Ob Financial Times, Taurosweb oder aktuell wieder „Daily Reckoning“: Ich kann in den Chor der Verdammung und Selbstgeißelung Europas nicht einstimmen.

Status Zeitprojektionsdepot: Nicht investiert. Heute beginnt der Zeitprojektionstag 25. Oktober zu greifen. Es ist gut möglich, dass wir heute oder am Montag den Beginn einer Zwischenerholung sehen, die Chancen hat, sich bis weit in die kommende Woche hinein fortzusetzen.

Wichtige Zeitprojektionstage:

Dow: 25. Okt., 4. Nov.

Bonds: 24. Okt.

Öl: 25.Okt.

Zu den Märkten.

1,58 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Volumen bleibt hoch. Das Aufwärtsvolumen betrug 803 Mio., das Abwärtsvolumen 772 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 51% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9613,13 Punkten um 15 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 stieg um 3 auf 1033,77 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1885,51 Punkten um 0,7% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2,6% im Minus.

Der Transport-Index stieg um 0,4% auf 2828,52 Punkte.

Grösste Gewinner: Hausbau; Grösste Verlierer: Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 108 Punkten, was einer Rendite von 5,19% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 30,52 Dollar. Erdgas endete bei 4,95 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 91,68 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 384,90 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,16 Dollar. Noch haben die alten Hochs Bestand. (Gold \$387,50; Silber \$5,34)

Der Gold Bugs Index HUI verlor 0,8% und fiel auf 213,96 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU verlor 0,7%; er endete bei 96,06 Punkten. Newmont Mining gewann 25 Cent und endete bei 41,49 Dollar.

Wichtige Dow-Zeitprojektionstage: 25.10.; 04.11

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,1% auf 17,68 Punkte. Der VXN gewann 1,6% und endete bei 26,09 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete

bei 0,84 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 75%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 30,97 Punkten.

Absacker

Google-Goldtausch? Die Suchmaschine plant ihren Börsengang für Anfang kommenden Jahres. Die Privatanleger scharren schon mit den Hufen, angeheizt durch eine grosse Werbemaschinerie. Es ist immer das gleiche Spiel; und niemand scheint etwas gelernt zu haben.

<http://www.ftd.de/tm/it/1066751774711.html?nv=hptn>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest